

PRESSEMITTEILUNG

„Es ist töricht, einen Baum zu fällen, wenn man später einmal Äpfel ernten möchte“

- **Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen (eaD) kritisiert massive Kürzungen beim Gebäudesanierungsprogramm**
- **Politik der Bundesregierung behindert erfolgreiche Energiesparbemühungen der Städte und Gemeinden**

Berlin, 15.06.2010 – Die von der Bundesregierung angekündigte Halbierung der Fördermittel für die KfW-Programme „Energieeffizient Bauen“ und „Energieeffizient Sanieren“ bedeutet für die dringend notwendige Energieeffizienzwende in Deutschland einen herben Rückschlag. Nach Auffassung des Bundesverbandes der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) werden die Städte und Gemeinden immer größere Schwierigkeiten bekommen, „die Ära der Energieverschwendung zu beenden und die Ära der Energieeffizienz einzuläuten“, kritisierte eaD-Vorstandsvorsitzender Michael Geißler die Pläne von Bundesbauminister Peter Ramsauer. Wörtlich sagte Geißler: „Es ist töricht, einen Baum zu fällen, wenn man später einmal Äpfel ernten möchte.“

Kommunalverwaltungen und regionale Wirtschaft sind die entscheidenden Triebkräfte beim sparsameren und klimafreundlicheren Umgang mit Energieressourcen. Mit Hilfe der KfW-Programme sind seit 2006 rund 1,5 Millionen Wohnungen und fast 700 kommunale Einrichtungen saniert worden. 30 Milliarden Euro an Investitionen lösten diese Programme aus. Allein 2009 wurden auf diese Weise 292.000 Arbeitsplätze in vorwiegend mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetrieben vor Ort gesichert oder geschaffen. Dadurch verringerte sich der CO₂-Ausstoß um vier Millionen Tonnen pro Jahr, was mit einer entsprechenden Verringerung des Primärenergiebedarfs einherging und somit private und öffentliche Haushalte spürbar entlastete. Die für 2010 noch vorgesehenen 435 Millionen Euro Fördermittel aus dem Etat des Bundesbauministeriums reichen nach Auffassung des eaD bei weitem nicht aus, um den Investitionsstau abzubauen, die jährliche Sanierungsrate zu steigern und somit im Hinblick auf die für 2020 beschlossenen Klimaschutzziele wirklich voranzukommen.

„Besonders ärgerlich“ ist nach Ansicht von Michael Geißler, dass die Bundesregierung nicht nur ihre Investitionsprogramme zurückfährt, sondern auch sonst keinerlei Initiative zeigt, das Thema Energieeffizienz voranzubringen. „Wir hoffen weiterhin, dass die Bundesregierung in dem von ihr angekündigten Energiekonzept Ideen entwickelt, wie in Zeiten knapper Kassen erfolgreiche Public-Private-

PRESSEMITTEILUNG

Partnership-Modelle weiterentwickelt und alle relevanten Akteure verpflichtend eingebunden werden können“, so der eaD-Vorsitzende. Leider sei das Beispiel Energieeffizienzgesetz „nicht besonders ermutigend“. Hier habe die Bundesregierung durch die wenig ambitionierte und defensive Übertragung einer EU-Verordnung in Bundesrecht „viele Chancen vertan“.

Völlig unverständlich ist diese neue Kürzung auch vor dem Hintergrund der deutschen und europäischen Klimaschutzziele. Auch droht Deutschland seinen technologischen Vorsprung bei Effizienztechnologien zu verlieren, der auch im Export wichtige Arbeitsplätze sichert.

Pressekontakt:

Volker Gustedt
c/o Berliner Energieagentur GmbH

Tel.: 030/ 29 33 30 – 19
gustedt@berliner-e-agentur.de

Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands – eaD e. V.

Der Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD) ist die gemeinsame Interessensvertretung der regionalen und kommunalen Energie- und Klimaschutzagenturen in Deutschland. Der eaD fördert die Zusammenarbeit und den Ideenaustausch seiner Mitglieder und bündelt ihre Interessen auf Bundesebene gegenüber den politischen Institutionen, anderen Verbänden und in den Medien.

Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands

Vorstandsvorsitzender: Michael Geißler
c/o Berliner Energieagentur GmbH
Französische Str. 23
10117 Berlin

Tel.: 0 30/ 29 33 30-66
Fax: 0 30/ 29 33 30-99

info@energieagenturen.de
www.energieagenturen.de